

Ressourcenbegriff in der Managementlehre

Episode 3: Ressourcenverwendung in Funktionsbereichen

Prof. Dr. Georg Müller-Christ
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Universität Bremen



[Nachhaltiges Management]

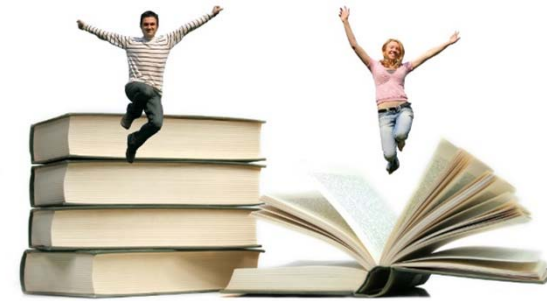
Ressourcenbegriff in der Managementlehre • Episode 3 • Prof. Dr. Georg Müller-Christ

Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Ressourcenverständnis

Episode 2: Ressourcenaxiome

Episode 3: Ressourcenzugänge der betrieblichen Funktionsbereiche





Lernziele der 3. Episode

Lernziel 1:

Sie können den Zusammenhang zwischen Ressourcen und Kreislaufwirtschaft beschreiben.

Lernziel 2:

Sie kennen den Unterschied zwischen dem Resource-Based View und dem ressourcenorientierten Nachhaltigkeitsverständnis.

Lernziel 3:

Sie können die Ressourcendefinition erklären, die für das gewählte Nachhaltigkeitsverständnis stimmig ist.

Basisquelle der
Lerneinheit: Kap. 8





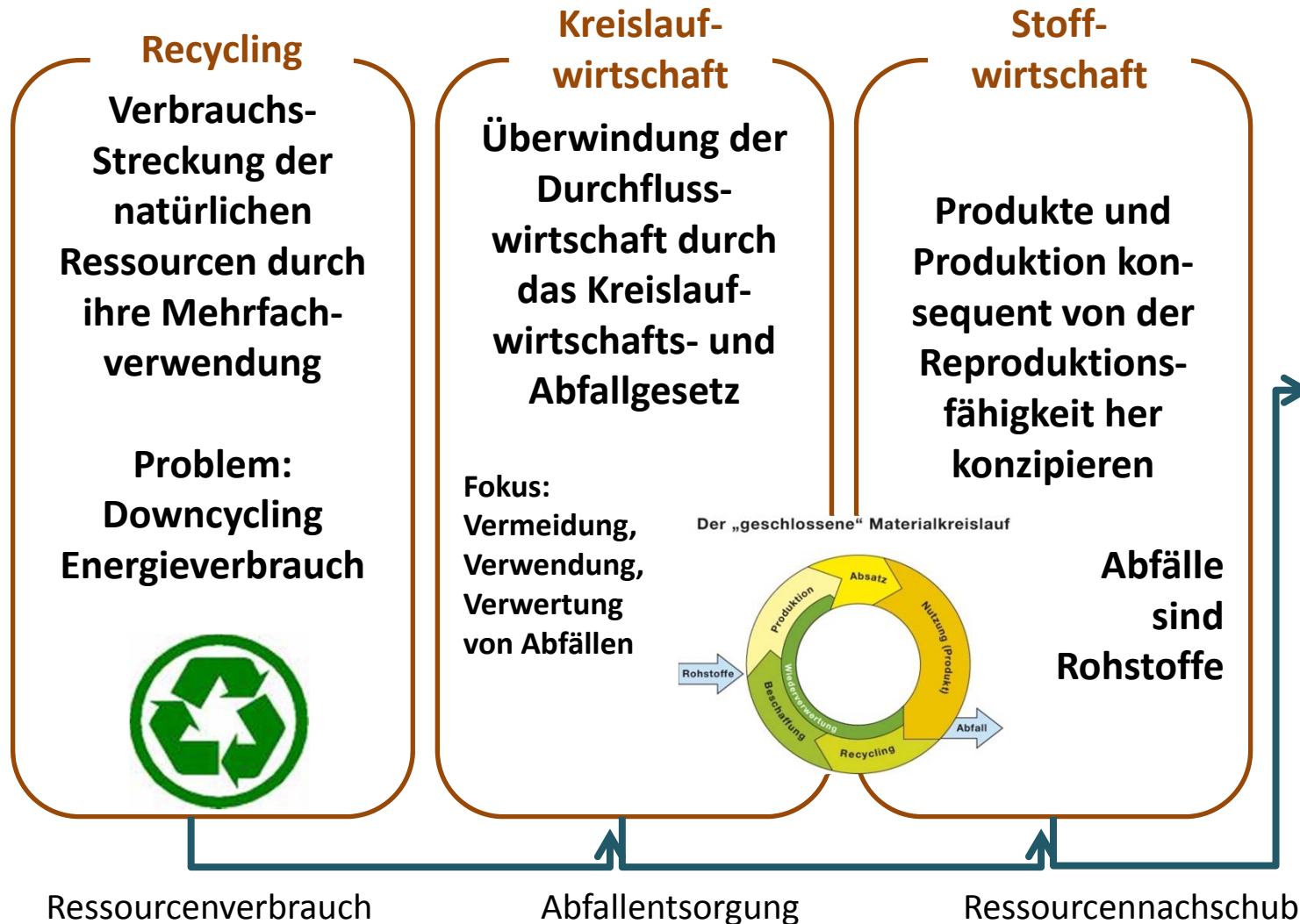
Lösungsprämissen zur Steuerung von Stoffströmen



Erhaltung der Ressourcen durch Effizienz, Suffizienz,
Konsistenz



Recycling, Kreislaufwirtschaft, Stoffwirtschaft

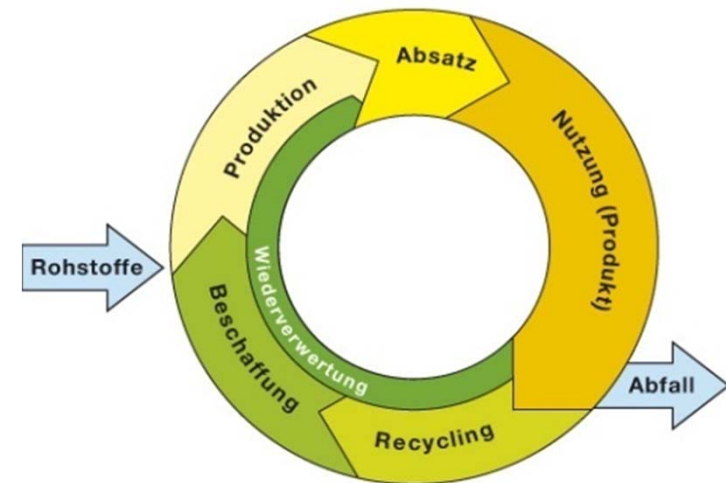




Nachgedacht!

Cradle-to-Cradle ist ein bekanntes Stichwort der Kreislaufwirtschaft. Suchen Sie Produkte, die dieser Idee folgen, dass jeder Abfall zugleich Rohstoff für die nächste Produktion sein sollte. Finden Sie 5-10 Produkte, die dieser Logik schon folgen.

Der „geschlossene“ Materialkreislauf





Ressourcendenken im Personalmanagement

- Humanressource:
Knapp werden nicht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sondern leistungsbezogene Qualifikationen, Einstellungen und Werthaltungen
- Neue Erkenntnis von Unternehmen:
Humanressourcen können verbraucht werden!
- Diese Ressourcen sind nur begrenzt zu kaufen!
 - Greencard für indische Informatiker
 - Work-Life-Balance als Ansatz der Regeneration
- Nachhaltigkeitsrationalität noch kein Gestaltungsprinzip in der Personalmanagementliteratur





Entscheidungsdilemmata im Personalmanagement

Human Resource Management

Human-ressourcen-effizienz



Steigerung der Outputfähigkeit einer Humanressource durch Kompetenzvermittlung und Steigerung der Belastbarkeit

Reduzierung der Kosten und des Zeiteinsatzes

Trade-offs

Human-ressourcen-nachschub

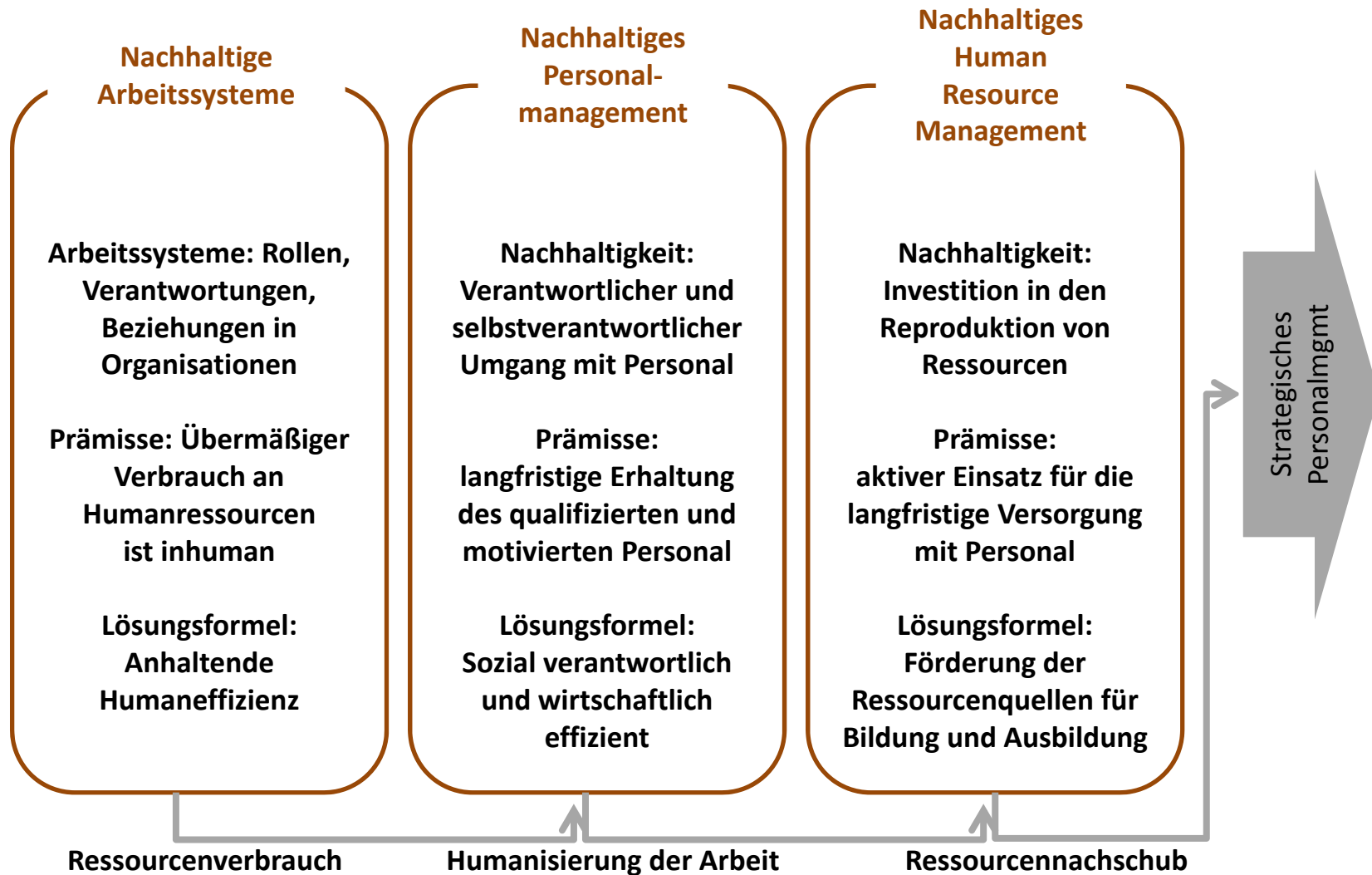


Reproduktion von Bildung und Einstellung kostet Zeit und Geld

Regeneration der Ressource kostet Zeit und Freiheiten

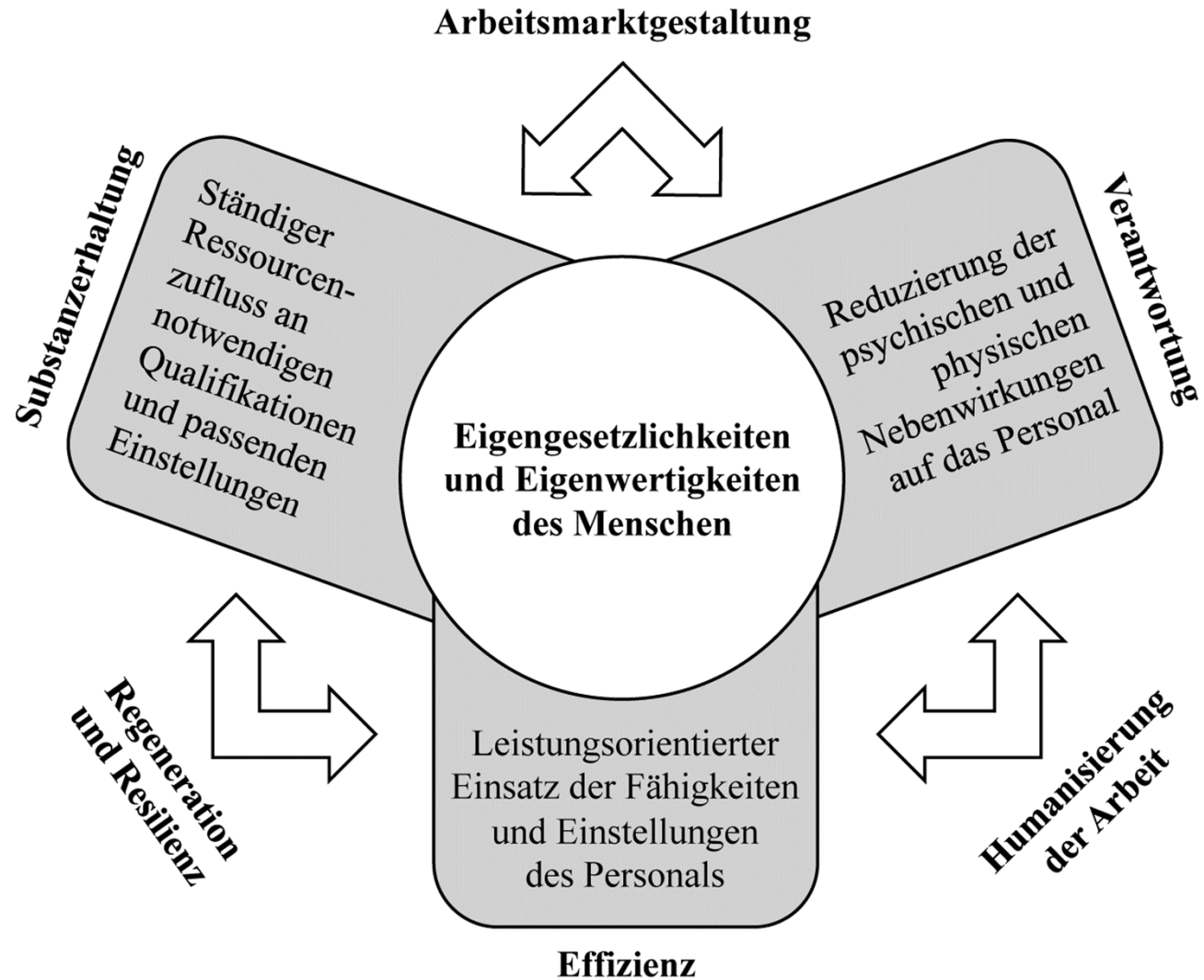


Nachhaltigkeit im Personalmanagement





Landkarte eines nachhaltigen Personalmanagements





Gestaltung der Humanressourcen aus der Nachhaltigkeitsperspektive

Interne Gestaltung		Ebenen eines nachhaltigen Personalmanagements	Gestaltung an der Grenze und außerhalb des Unternehmens
Humanressourcen-Verbrauch verringern	Humanressourcen-Regeneration ermöglichen		Humanressourcen-Reproduktion gestalten
Ergonomische Maßnahmen Führungsstile professionalisieren Selbstkompetenz fördern	Gesundheitsvorsorge Resilienz fördern Vertrauensbildung	Individuum	Weiterbildung in Erziehungszeiten ermöglichen Arbeitsmarktattraktivität erhalten
Arbeitszeitgestaltung Überstundenhandhabung Diversitätsmanagement Retentionmanagement Work-Family-Balance	Systematische Personalentwicklung Arbeitsplatzsicherheit gewährleisten	Unternehmen	Rekrutierungsmanagement Duales Ausbildungssystem nutzen Schul- und Hochschulkooperationen
Produktionssysteme humanisieren, Logistiksysteme entschleunigen	Betriebskindergärten	Gesellschaft	Investitionen in das Schul- und Hochschulsystem



Nachgedacht!

- Machen Sie eine kurze Recherche zum Fachkräftemangel. Welche Fachkräfte sind nicht mehr ausreichend auf dem Arbeitsmarkt vorhanden? Wem wird die Aufgabe zugeschoben, diesen Mangel abzustellen? Finden Sie Unternehmen, die sich aktiv für eine Behebung des Mangels einsetzen?





Ressourcenverwendung im Marketing

Resource-based View

- Dominantes Ressourcenaxiom in der Managementlehre
- RBV thematisiert die Wettbewerbswirkungen von vorhandenen internen Potentialen
- RBV thematisiert nicht die Frage der Herkunft der internen Potenziale
- RBV ist ein inhaltlich eigenständiges und deutlich zu unterscheidendes Konzept von einem nachhaltigen Ressourcenmanagement

Beziehungsmarketing

- aktive und systematische Analyse und langfristig zielgerichtete Anbahnung, Gestaltung und Kontrolle von Geschäftsbeziehungen
- Ressourcen:
 - Vertrauen
 - Konsumfähigkeit
 - Konsumwilligkeit

Resource-
based
View



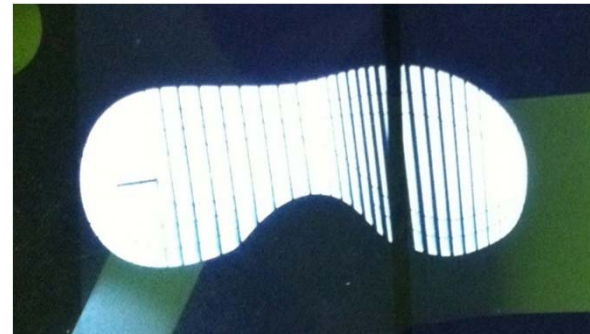
Nachhaltiger Konsum

Konsumniveau

- Konsum ist Rohstoff- und Energieverbrauch
- Ökologische Fußabdruck: Industrieländern verbrauchen pro Kopf 6,5ha Fläche zur Herstellung der konsumierten Produkte, weltweit stehen 2,0 ha zur Verfügung
- Rechnerisch müssten die Industrieländern den Konsum pro Kopf um 70% reduzieren.
- Aber : Konsum ist zugleich Einkommen der Produzenten und damit auch der Arbeitnehmer/innen

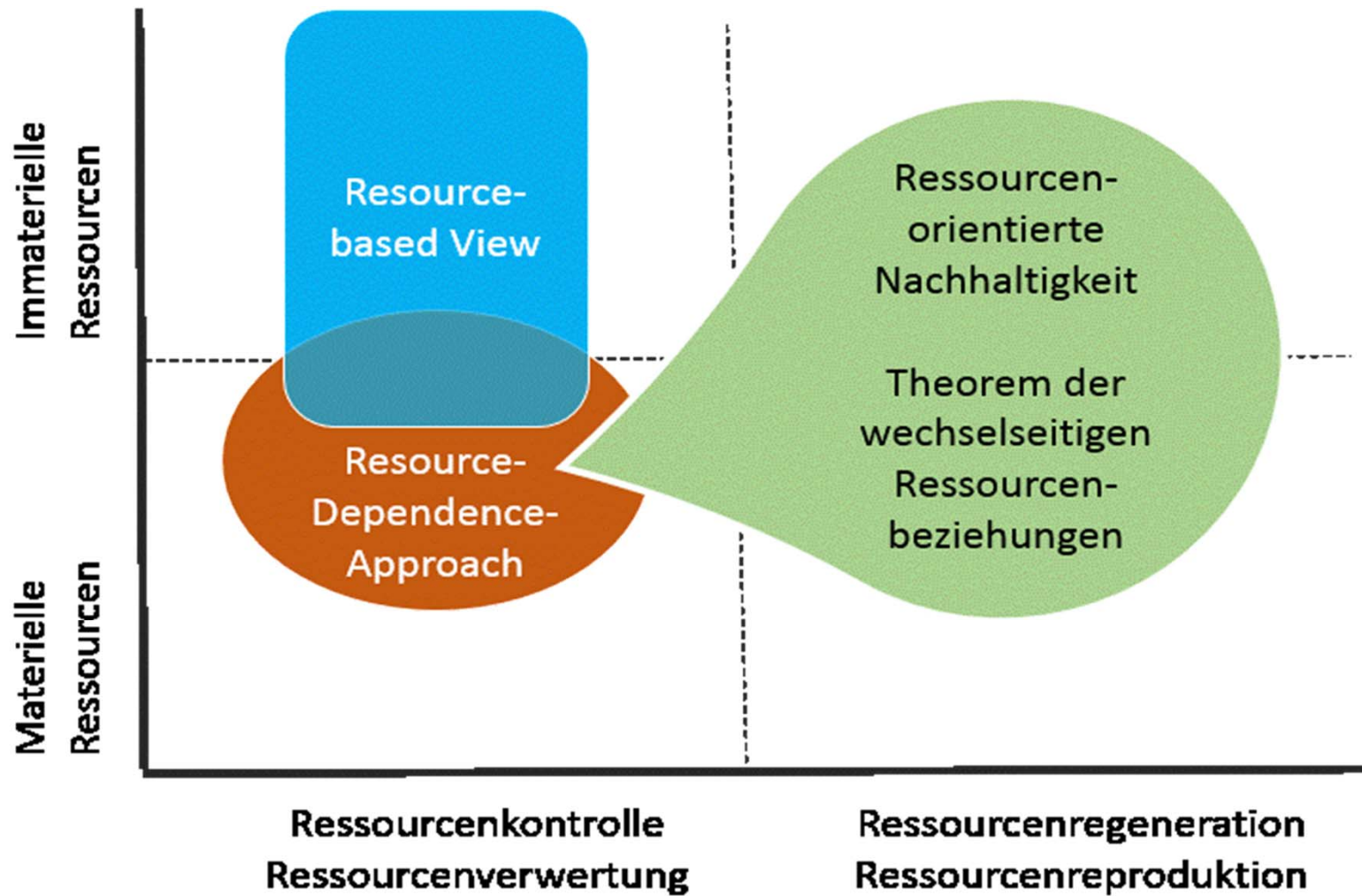
Konsumnebenwirkungen

- Ökologische und soziale Nebenwirkungen der Produktion und des Verbrauchs von Produkten
- Voraussetzungen:
 - Informationen über die Nebenwirkungen sind in verständlicher Form vorhanden (Informationsmangel bei gleichzeitiger Informationsflut)
 - Trade-off zwischen Qualität und Quantität bewältigen können
 - Alltagsroutinen in Kaufprozessen müssen durchbrochen werden





Ressourcenbasierte Axiome in der Managementlehre





Managementlehre auf dem Weg zu einem ressourcenorientierten Unternehmensbild?

- Der Ausgangspunkt: Resource-based View und Resource-Dependence-Approach
- Die Fortentwicklung: Vom Resource-Dependence-Approach zum Theorem der wechselseitigen Ressourcenbeziehungen
- Der Treiber: Das Fehlen von Märkten für immaterielle Ressourcen
- Die Zukunft: Rücksicht auf die Eigengesetzlichkeiten der Ressourcenquellen
- Die Herausforderung: Management von widersprüchlichen (Ressourcen)Rationalitäten

